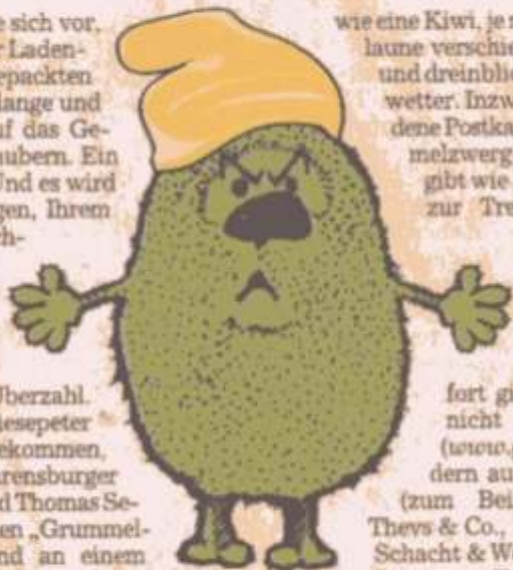


# Grüße vom Grummelzweg

Zwei Ahrensburger entwerfen Postkarten für misslaunige Mitmenschen

AHRENSBURG - Stellen Sie sich vor, Sie stehen fünf Minuten vor Ladenschluss mit einem vollgepackten Einkaufswagen in der Schlange und versuchen, ein Lächeln auf das Gesicht der KassiererIn zu zaubern. Ein Ding der Unmöglichkeit. Und es wird Ihnen auch niemals gelingen, Ihrem chronisch genervten Nachbarn ein freundliches „Guten Morgen“ zu entlocken. Schlecht gelaunte Menschen sind hoffnungslose Fälle – und langsam, aber sicher in der Überzahl. Höchste Zeit, dass diese Miesepeter ein eigenes Maskottchen bekommen, dachten sich die beiden Ahrensburger Helge von der Geest (32) und Thomas Sebastian (33) und erfanden den „Grummelzweg“. Die Idee entstand an einem Abend, an dem beide übelste Laune hatten und sich über alles und jeden aufregten. Unter anderem darüber, dass es nur liebe Geburtstagskarten gibt. Die Freunde setzten sich an den Computer und schufen einen Anti-Helden, der aussieht



wie eine Kiwi, je nach Intensität seiner Pestlaune verschieden farbige Mützen trägt und dreinblickt wie sieben Tage Regenwetter. Inzwischen gibt es 64 verschiedene Postkartenmotive mit dem Grummelzweg, der Nettigkeiten von sich gibt wie „Herzlichen Glückwunsch zur Trennung“ oder „War gar nicht so schwer, Deinen Geburtstag zu vergessen“. Was als Gag für Freunde gedacht war, entpuppte sich als lukrative Marktlücke. Ab sofort gibt's die Grummel-Karten nicht mehr nur im Internet ([www.grummelzweg.de](http://www.grummelzweg.de)), sondern auch in einigen Papierläden (zum Beispiel in Hamburg bei Thevs & Co., Papier-Welt und bei Schacht & Westerich). Bald soll das Sortiment um T-Shirts, Kaffeebecher und Mützen erweitert werden. Der große Erfolg des missmutigen Zwerges kommt für seine Erfinder nicht überraschend: „Die Karten sind für alle schlecht gelaunten Menschen – also für jeden.“ gri